

Der Rathenower Segler-Club e.V. stellt sich und seine Geschichte

Vor:

Seit etwa 100 Jahren segeln Menschen zum sportlichen Vergnügen und nicht, um auf den sieben Meeren von A nach B zu gelangen. Rathenow hat durch seine Lage an der Havel und durch die daran angrenzenden Seen gute Voraussetzungen für diesen Sport, der bei seiner Entstehung nur Begüterten vorbehalten war, weil Bootsmaterial und Steganlagen als Voraussetzung sehr teuer waren.

Am 1. Oktober 1924 fanden sich einige gleichgesinnte Segelkameraden und gründeten einen Verein zur Ausübung des Segelsports in Rathenow, den Rathenower Segler-Club. Sie fanden 1925 in Semlin eine geeignete Stelle und kauften das Gelände 1928. Sie bauten anschließend ein Vereinshaus und eine Steganlage – fertig war der Segelhafen.

Während und nach dem Krieg kamen viele der damaligen Sportkameraden ums Leben. An die Wiederaufnahme des Segelsports war in dieser schweren Zeit nicht zu denken. Die Boote waren zerstört oder anderweitig verlorengegangen. Das Vereinsgelände in Semlin war wüst und leer.

Es dauerte bis zum Jahre 1951 ehe sich 25 junge Männer fanden, die sich an den alten Segelsportverein erinnerten und in der Betriebssportgemeinschaft Mechanik die Sparte „SEGELN“ (später BSG Motor Sektion „Segeln“) gründeten. Boote waren nicht vorhanden, aber viele Ideen. Da begann die große Aufbauphase: Jollen der Bootsklasse Pirat aus dem Holz der umliegenden Wälder wurden auf Kiel gelegt, ein Holzhaus als Vereinsheim errichtet und eine Steganlage aus zusammengesuchtem Material aufgebaut.

1964 waren bei 50 Mitgliedern neben privaten Booten schon 7 Piraten und 2 H-Jollen im Vereinsbestand. Von 1953 bis 1964 wurden 23.000 Aufbaustunden von den Mitgliedern geleistet. Trägerbetrieb der BSG Motor waren die Rathenower Optischen Werke. Sie haben den Segelsport in den Folgejahren mit großzügigen Materialspenden unterstützt, sodass mit den Leistungen der Mitglieder zwei neue Bootshäuser und eine Steganlage entstanden sind. In den 80er Jahren konnten moderne Boote verschiedener Bootsklassen für den Jugendregattasport erworben werden, die bis heute in der Ausbildung des Segelnachwuchses im Einsatz sind.

Die Wende stellte den Verein vor ein großes Problem, denn die Rathenower Optischen Werke nahmen das Vereinsgelände in ihre Eröffnungsbilanz auf. Somit fiel der gesamte Bestand an die Treuhand-Gesellschaft. Als diese 1993 aufgelöst wurde, mussten die Mitglieder innerhalb von 14 Tagen entscheiden, ob sie das Gelände kaufen möchten. Alle standen wie ein Mann hinter dem damaligen Vorstand (der Verein trug seit 1990 wieder den ursprünglichen Namen „Rathenower Segler-Club“) und legten persönliche Ersparnisse zusammen, sodass der Verein das Gelände ein zweites Mal kaufen konnte. Heute hat sich längst herausgestellt, dass diese Entscheidung die richtige war.

Der Verein weist seit langem eine stabile Mitgliederzahl von ca. 130 Personen aller Altersgruppen auf. Die Mitglieder des Rathenower Segler-Clubs blicken optimistisch in die Zukunft. Basis dafür ist das Vereinseigentum an Sportgelände, Gebäuden, Jugendbooten und technischen Ausrüstungen. Der Bootsbestand lässt eine gute Jugendarbeit zu. Werterhaltende Maßnahmen und Investitionen wurden und werden in großem Maße geplant und durchgeführt. Ermöglicht wird dies allein durch die Mitgliedsbeiträge und das zusätzliche Sponsoring engagierter Segelkameraden aus den eigenen Reihen.

Die Ausbildung junger Segler wird als Schwerpunkt gesehen. Ergebnis dieser Bemühungen ist, dass ein hoher Anteil der Jugendlichen im Verein verbleibt und mit seinem Engagement dafür sorgt, dass alle, die in den schweren Anfangsjahren viel geleistet haben, jetzt die Früchte ihrer Arbeit genießen können. Wöchentlich wird das Jugendtraining durchgeführt. Höhepunkt ist jedes Jahr zum Ende der Sommerferien ein einwöchiges Trainingslager, an dem sich bis zu 40 Aktive und Betreuer beteiligen. Unterstützt werden solche Veranstaltungen durch Fördermittel von Landessportbund, Kreissportbund und der Stadt Rathenow, wie auch durch die Eltern, die gerne an der Gestaltung des Rahmenprogramms mitwirken. Hier lernen die Jugendlichen das Rüstzeug, um die Vereinsfarben auch auf auswärtigen Regatten zu vertreten und den Segelsport als sinnvolle Freizeitgestaltung zu begreifen.

In den letzten Jahren hat sich im Verein eine Flotte von ca. zehn Olympia-Jollen im Seniorenbereich herausgebildet, die bei heimischen Regatten zusammen mit denen der anderen Segelvereine die stärkste Bootsklasse bildet. Unsere Olympia-Jollen nehmen deutschlandweit an zahlreichen Ranglistenregatten und bis hin zu Europameisterschaften mit guten Erfolgen teil. Ein weiterer sportlicher Schwerpunkt ist das Fahrtensegeln, bei dem über die Havelseen hinaus Ziele in Mecklenburg sowie an Nord- und Ostsee bis hin nach Helgoland, Dänemark oder Schweden angesteuert werden.

Durch diese Aktivitäten wird der Leitgedanke unserer Satzung, den Segelsport in allen seinen Bereichen zu fördern, mit Leben erfüllt.

Dr. Peter Niemann

1. Vorsitzender des Rathenower Segler-Clubs e.V.